

Spätestens Ende November wird erscheinen:

Vom deutschen Elch in Ostpreußen

von W. Freiherrn von Ungern-Sternberg

Etwa 150 Seiten stark. Format Großoktav, auf feinstem holzfreiem Papier, mit 65 Federzeichnungen des Verfassers, einem Titelbild und 25 künstlerischen Fotos.



Das Buch, das bisher der Heimatliteratur gefehlt hat, dürfte von weitesten Kreisen unseres Volkes freundlich begrüßt werden. Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Jagdmaler und Schriftsteller, einer der besten Elchkenner, W. Freiherr von Ungern-Sternberg, Königsberg/Pr., hat seine jahrzehntelangen Studien und Erfahrungen in diesem Buche niedergelegt.

Ein Vorwort des Herrn von Kobylinski, Kordsdorf, des Landesvorstandes der Landesabteilung Ostpreußen und ersten Vizepräsidenten des Allgemeinen Deutschen Jagd-Schutz-Vereins, der größten Autorität auf dem Gebiete des Jagdwesens und besonders des Elches, liegt dem Buche bei. In diesem Vorwort gibt er seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieses notwendige Buch gerade aus der Feder Ungern-Sternbergs erscheint. Das Buch behandelt Deutschlands kapitalstes Wild, dessen Hege längst aus einer lokalen ostpreußischen zu einer gesamtdeutschen Sache geworden ist, so wie es der Weidmann, Künstler und Naturfreund erlebt. Es würdigt in noch nicht dagewesener Weise die ganz einzigartigen Schönheiten und Wunder unserer Elchgebiete und erschließt daher nicht nur Fachleuten, sondern jedem, dem deutsches Wild und deutscher Heimatboden lieb und wert sind, eine Fülle schönster und für die überwiegende Mehrheit der Volksgenossen völlig neuer Eindrücke. Das Buch gehört daher nicht nur in jedes ostpreußische, sondern überhaupt in jedes deutsche Haus.

Ganzleinen-Band mit einem farbigen Schutzumschlag RM 4.50

Ⓜ

Hartung'sche Verlagsdruckerei / Königsberg/Pr.